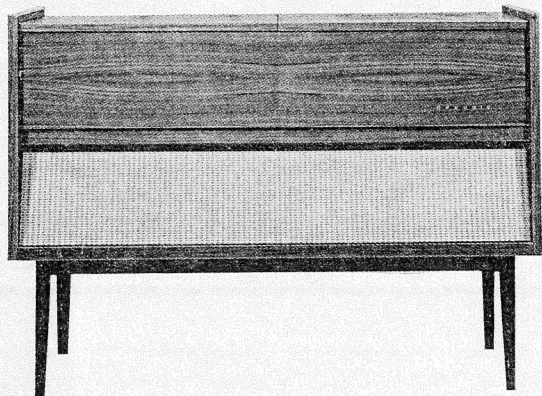


GRUNDIG



Stereo Konzertschrank

SO 342

Bedienungsanleitung

Sehr geehrter Kunde

Diese Anleitung soll Ihnen kurz die Bedienung des Rundfunkteiles erklären und Sie über den Anschluß von Zusatzlautsprechern und Tonbandgeräten informieren.

Ein- und Ausschalten

Sie schalten den Empfänger gleichzeitig mit dem Niederdrücken einer Bereichstaste ein. Wollen Sie ausschalten, dann drücken Sie bitte die auf der Skala mit „AUS“ bezeichnete Taste kräftig durch.

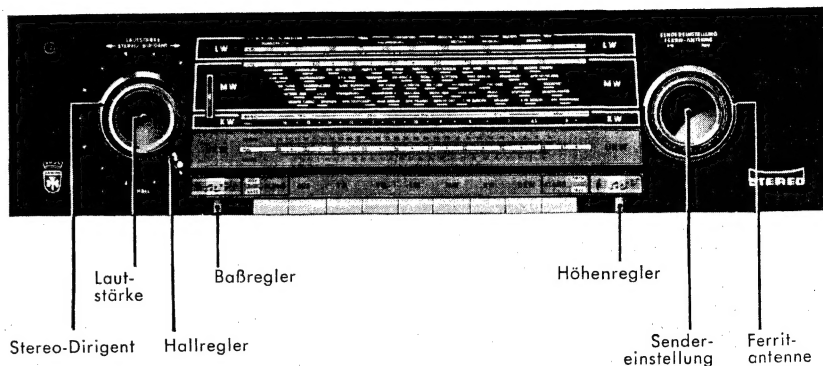
Die Sendereinstellung

können Sie mit dem rechten Drehknopf vornehmen. Dabei kommen die Vorzüge des Einknopf-Duplex-Schwungrad-Antriebes voll zur Geltung. Wechseln Sie z. B. durch Drücken einer Taste vom Empfang eines UKW-Senders auf einen Mittelwellen-Sender über, so empfangen Sie sofort den zuletzt gehörten Sender im MW-Bereich. Sie können also durch einfachen Tastendruck zwischen zwei beliebig einstellbaren Sendern — dem einen auf UKW und dem anderen auf einem weiteren Bereich — wählen. Durch die Einknopf-Bedienung wird ein versehentliches Verstimmen des Senders im anderen Bereich vermieden.

Unter Beobachtung des Magischen Bandes können Sie — auch bei zurückgedrehtem Lautstärkereglern — durch geringfügiges Hin- und Herdrehen des Abstimmknopfes den Sender exakt einstellen.

Die Lautstärke

regeln Sie mit dem linken kleinen Knopf, wobei durch Rechtsdrehen dieses Knopfes die Lautstärke zunimmt. Haben Sie die Lautstärke eingestellt, so können Sie das Rundfunkteil jederzeit mit den Tasten aus- bzw. wieder einschalten, ohne daß die Lautstärke verändert werden muß.



Die Wellenbereichswahl

geschieht durch Niederdrücken der betreffenden Taste. Über den Tasten finden Sie auf der Skala die Kurzbezeichnungen der Bereiche.

UKW	=	Ultra-Kurzwelle	87 ... 104 MHz
KW	=	Kurzwelle	5,9 ... 16 MHz
MW	=	Mittelwelle	510 ... 1620 kHz
LW	=	Langwelle	145 ... 350 kHz

Ferritstab-Antenne

Neben der eingebauten UKW-Antenne besitzt der Schrank zusätzlich noch eine Hochleistungs-Ferritstab-Antenne, die zur Empfangsverbesserung im Mittel- und Langwellenbereich dient. Das „Ein- bzw. Ausschalten“ erfolgt mit dem rechten großen Knopf. In Stellung „Ein“ ist dann eine evtl. angeschlossene Außenantenne unwirksam.

Klangregelung

Durch leichten Fingerdruck können Sie je nach Darbietung zwei verschiedene Klangbilder mit der ganz rechts sitzenden Taste wählen, die als Fortschalte-Taste ausgebildet ist, d. h. die Umschaltung erfolgt hier jeweils durch nochmaliges Drücken der Taste. Was gerade eingeschaltet ist, wird in der Skala darüber vor einem Sichtzeichen lesbar angezeigt. Bei Konzerten ist die Grundeinstellung „Musik“, die alle Töne vom Bass bis zum Diskant gleichmäßig stark wiedergibt. Hören Sie aber einen Vortrag oder den Nachrichtendienst, so ist die Einstellung „Sprache“ von Vorteil: Nur die Tonlagen der menschlichen Stimme dringen an Ihr Ohr und alle Bereiche musikalischer Tiefen treten zurück.

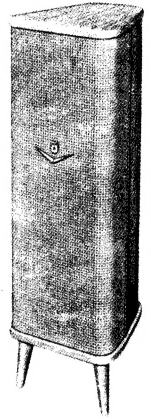
Mit den beiden Rändelscheiben seitlich der Tasten können Sie aber jederzeit die eingestellten Klangbilder nach Ihrem Wunsche beeinflussen. Mit der linken Rändelscheibe kann man die Bässe stärker betonen oder absenken, während die hohen Töne mit der rechten Scheibe regelbar sind.

GRUNDIG Raumhall- Einrichtung „Phonomascope“

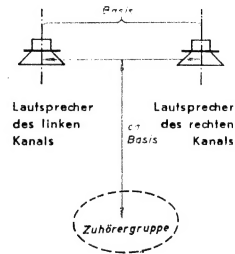
Mit der Phonomascope-Einrichtung haben die GRUNDIG-Ingenieure ein neues Instrument der Elektroakustik für jedermann geschaffen. Alles, was Sie über Rundfunk empfangen und von Schallplatte oder Tonband wiedergeben, können Sie durch diese Raumhall-Einrichtung überaus plastisch zu Gehör bringen. Wort und Ton können durch den mit „Hall“ bezeichneten Knebel am linken Drehknopf zu jedem gewünschten Halleffekt verändert werden.

Sollte Ihr Konzertschrank noch nicht mit einer Halleinrichtung ausgerüstet sein, so erfragen Sie bitte Näheres bei Ihrem Fachhändler. Ihr Schrank ist schon für den nachträglichen Einbau der Hallanlage vorbereitet.

GRUNDIG



Stereo- Zusatzgeräte



Stereophonie vermittelt dem Zuhörer ein echtes räumliches Klangerlebnis. Durch Stereo- und Hi-Fi*-Technik ist es möglich geworden, stereophon aufgenommene Musik — sei es nun auf Platte oder Band — so wiederzugeben, daß der Zuhörer den Eindruck hat, er säße selbst im Konzertsaal.

Das Hören mit zwei Ohren, wie es ja natürlich ist, wird in der Technik der Stereo-Aufnahme nachgebildet: Über getrennte Mikrofon- und Verstärkerkanäle werden gleichzeitig dieselben Darbietungen aufgezeichnet.

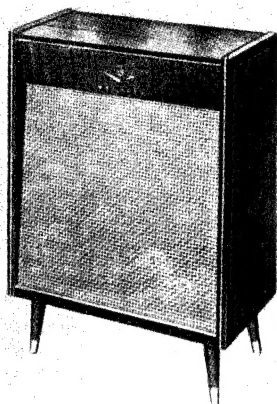
Die originalgetreue Wiedergabe hat dann wiederum über zwei getrennte Kanäle und Lautsprecher oder Lautsprechergruppen zu geschehen. Auf diese Technik der Stereo-Wiedergabe ist Ihr Konzertschrank voll eingerichtet.

Mit dem Anschluß von GRUNDIG Hi-Fi-Raumklangboxen oder Hi-Fi-Raumklang-Strahlern aber können Sie die Wiedergabequalität Ihres Stereoschranks noch weiter steigern.

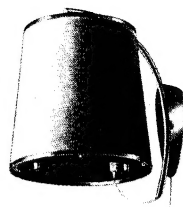
Für jede Zimmergröße stehen Ihnen die passenden Zusatzgeräte zur Auswahl. In Wohnräumen normaler Ausdehnung genügt der Anschluß einer Hi-Fi-Raumklangbox, während für größere Räumlichkeiten zwei Raumklangboxen vorteilhaft sind. Vor allem bei Stereo-Wiedergabe gilt: Der Abstand zwischen den Lautsprechern oder Lautsprechergruppen der beiden Stereokanäle soll genügend groß sein, was durch den Anschluß der Hi-Fi-Raumklangboxen erreicht wird. Eine Abschaltung bestimmter Lautsprecher im Schrank erfolgt dabei automatisch. Der Techniker spricht dann von einer Verbreiterung der Abstrahlbasis.

* technische Kurzbezeichnung für höchste naturgetreue Wiedergabe

Hi-Fi-Raumklang-
box II oder 25



Hi-Fi-Raumklang-
Strahler
mit Wandarm



Hi-Fi-Raumklang-
box IV oder 4

Hi-Fi-Raumklang-
Strahler
und Klang-Strahler



Die genormten Anschlußbuchsen für die Raumklangboxen und Raumklangstrahler finden Sie an der Schrank-Rückseite (Bezeichnung „Anschlüsse für Zusatzlautsprecher“).

Aus technischen Gründen ist nun beim Anschließen der jeweiligen Zusatzlautsprecher die Stellung des Anschlußsteckers in der Buchse von Bedeutung. Untenstehende Skizze zeigt schematisch, wie der Stecker bei den verschiedenen GRUNDIG Zusatzlautsprechern mit der Buchse zu verbinden ist und was dabei geschieht.

Bei Stellung A kommt der runde Steckersliff in die schmale Kontaktöffnung, während er in Steckeranschluß B in der viereckigen Kontaktöffnung sitzt.



Steckeranschluß B:

Der Schranklautsprecher des jeweiligen Stereokanals wird dann abgeschaltet.

In dieser Stellung vorzugsweise Hi-Fi Raumklangboxen anschließen.

Steckeranschluß A:

Es wird kein Lautsprecher im Schrank abgeschaltet.

Anschlußstellung für alle Hi-Fi Raumklang-Strahler und Klangstrahler.

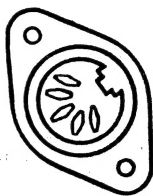
Noch zwei wichtige Regeln sind für eine einwandfreie Stereoübertragung zu befolgen

1. Es ist darauf zu achten, daß die — von vorne gesehen — links vom Konzertschrank aufgestellte Box oder Raumklang-Strahler auch mit der Anschlußbuchse „Linker Kanal“ verbunden ist. Entsprechendes gilt natürlich für den Anschluß „Rechter Kanal“.
2. Der günstigste Platz für Zuhörer ist gegenüber dem Konzertschrank oder der ganzen Stereo-Anlage in einer Entfernung, die in etwa der Länge der vorne erwähnten Abstrahlbasis gleichkommt (s. Abb.).
Irgendwelche raumakustisch bedingte Unstimmigkeiten in der Stereowiedergabe lassen sich in den meisten Fällen mit dem „Stereo-Dirigent“ am Rundfunkteil beseitigen. Näheres darüber bringt die nächste Seite.

GRUNDIG Klangstrahler und Klangstrahler LS 2 sind Zusatzlautsprecher, die sich vor allem für die Aufstellung in Nebenräumen eignen.

Ihr Fachhändler wird Sie gerne über die Vielfalt der Ergänzungsmöglichkeiten informieren.

Mono- und Stereo-
Schallplatten-
Wiedergabe

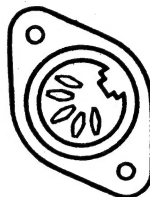


Normanschlußbuchse
für Raumhall-Verstärker



Chassis-Oberseite

Chassis-Rückseite



Tonband-Aufnahme und
-Wiedergabe (Mono)
Stereo-Tonband-
Wiedergabe
Aufnahme von
Stereo-Schallplatten

**Wiedergabe von
Stereo- u. Mono-
Schallplatten**

Die genormten Anschlußbuchsen für Plattenspieler und GRUNDIG Tonbandgeräte (in Mono-, d. h. Normal-, und Stereo-Ausführung) befinden sich an der Rückseite des Rundfunkchassis.

Mit dem eingebauten Plattenspieler können Sie alle handelsüblichen Schallplatten in Mono- und Stereoausführung abspielen. Achten Sie auf die Hinweise in der zum Plattenwechsler gehörenden Bedienungsanleitung.

Am Rundfunkteil ist zur Schallplatten-Wiedergabe die Taste „TA“ zu drücken. Außerdem wird bei Stereo-Schallplatten die erste Taste links in Stellung „Stereo“, bei Normal- d. h. Mono-Schallplatten in Stellung „Mono“ gebracht. Diese Drucktaste ist eine sogenannte Fortschalt-Taste, die zur Umschaltung jeweils nochmal gedrückt werden muß. Ob „Mono“ oder „Stereo“ eingeschaltet ist, wird in der Skala darüber vor einem Sichtzeichen lesbar angezeigt.

**Mono-Tonband-
aufnahme
und -Wiedergabe**

Dazu verbinden Sie Ihr Tonbandgerät mit der Normbuchse an der Chassis-Rückseite. Es ist hierzu ein Kabel mit Normsteckern zu verwenden, welches gleichzeitig für Aufnahme und Wiedergabe dient. Bei der Wiedergabe von Tonbandaufnahmen ist die Taste „TB“ zu drücken. Die Stereo/Mono-Taste wird auf „Mono“ gestellt. Beachten Sie bitte bei Tonbandaufnahmen den „Hinweis auf Urheberrechte“ in unseren Tonbandgeräte-Bedienungsanleitungen.

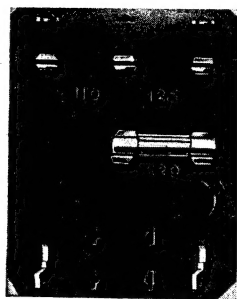
**Stereo-Tonband-
wiedergabe**

Wollen Sie Stereo-Tonbandaufnahmen über Ihren Konzertschrank wiedergeben, so verbinden Sie dazu Ihr Stereo-Tonbandgerät über ein Spezialkabel mit derselben Tonband-Anschlußbuchse. Am Rundfunkteil wird die Taste „TB“ gedrückt und „Stereo“ eingestellt. Lesen Sie bitte auch die Bedienungsanleitung für Ihr Tonbandgerät.

Stereo-Dirigent

Für eine echte stereophonische Wiedergabe von Stereo-Schallplatten und Stereo-Tonbandaufnahmen ist es wichtig, daß von beiden Tonkanälen eine gleichmäßige Schallabstrahlung erfolgt. Bei einer Verschiebung dieses „akustischen Gleichgewichts“ (etwa durch akustisch ungünstige Raumverhältnisse) orientiert sich das Ohr nach der Schallquelle mit der größeren Lautstärke, was den Stereo-Eindruck sehr verfälschen würde.

Sie haben nun die Möglichkeit, hier einen Ausgleich nach Ihrem Gehör und Geschmack vorzunehmen, und zwar durchs Links- bzw. Rechtsdrehen des linken großen Bedienungsknopfes. Er ist auf der Skala mit „Stereo-Dirigent“ bezeichnet. Seine Grundeinstellung ist dann gegeben, wenn der Markierungspunkt nach oben steht.



Netzspannungswähler
am Rundfunkchassis

Umstellen der Betriebsspannung Sicherungswechsel

Sie dürfen diesen Schrank nur an Wechselspannungsnetze anschließen und können die vom Werk eingestellte Netzspannung von 220 Volt nach Abnehmen der Rückwand auf die bei Ihnen erforderliche Spannung umstellen. Bei Spannungen von 110 bzw. 125 Volt setzen Sie eine Sicherung von 1 A in die entsprechende Sicherungshalterung ein. Die Sicherung von 0,5 A für 220 Volt ist zu entfernen.

Hat Ihr Schrank eine Raumhall-Einrichtung, so muß bei einer Spannungsumstellung auch der Raumhall-Verstärker mit berücksichtigt werden. Der Verstärker sitzt am Schrankboden innen und hat einen ähnlichen Netzspannungswähler wie das Rundfunkchassis. Sicherungswerte für den Hallverstärker sind bei 110/125 Volt 0,3 A träge, bei 220/240 Volt 0,16 A träge.

Und vergessen Sie bitte nicht, auch den Plattenspieler nach den Hinweisen in der gesondert beigelegten Bedienungsanweisung umzuschalten.

Ihre eigene Sicherheit erfordert, daß Sie immer den Netzstecker aus der Steckdose ziehen, bevor Sie die Rückwand entfernen.

Anschlußbuchsen

für Antenne, Erde und den UKW-Dipol finden Sie an der Rückseite des Schrankes. Die auf der Rückwand mit einem Pfeil bezeichnete Buchse ist ein hochinduktiver Außenantennen-Anschluß für die Lang-, Mittel- und Kurzwellen-Bereiche. Die Außenantenne wird aber bei MW und LW erst wirksam, wenn die eingebaute Ferritantenne ausgeschaltet ist.

In vielen Fällen werden auf UKW durch die hohe Empfindlichkeit dieses Gerätes eine große Anzahl von Sendern bereits mit der eingebauten UKW-Antenne empfangen. In ungünstigen Empfangslagen, d. h. in bergigen Gebieten oder wenn Sie weiter entfernte UKW-Sender empfangen möchten, ist ein UKW-Außendipol von Vorteil. Dieser Außendipol ist dann nach Möglichkeit hoch und freistehend auf dem Hausdach zu montieren und mit seiner Breitseite auf den Sender auszurichten. Mit dem Außendipol kann außer auf UKW auch auf den übrigen Wellenbereichen empfangen werden.

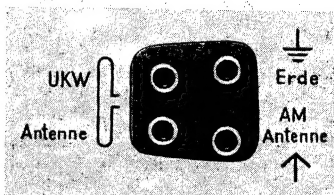
Sollten Sie auf Grund der örtlichen Empfangsverhältnisse getrennte Antennen verwenden müssen, d. h. den Außendipol oder die eingebaute Antenne für UKW-Empfang und eine geschirmte Außenantenne für den Empfang auf den anderen Bereichen, so schneiden Sie bitte (nach Abnahme der Rückwand) den Draht oberhalb der Antennenbuchsen durch.

Ihr Fachhändler wird Sie gern über die Wahl und Anbringungsart einer Antennenanlage beraten.

Zur Beachtung

Ihr wertvoller Konzertschrank darf sicher die gleiche sorgfältige Behandlung beanspruchen, die Sie auch Ihren Möbeln angedeihen lassen: Große Hitze oder Feuchtigkeit vermeiden. Stellen Sie den Schrank nicht direkt an die Wand, denn er braucht etwas Luft zur Kühlung.

Achten Sie bitte darauf, daß Ihr Fachhändler die beiliegende GRUNDIG GARANTIE-URKUNDE und Kontrollkarte ordnungsgemäß ausfüllt.



Anschlußbuchsen
für Antenne, Erde
und UKW-Dipol

GRUNDIG TONBANDGERÄTE



Wo immer in der Welt musikalische Kostbarkeiten, klingende Erinnerungen oder Gedanken und Ideen aufgezeichnet werden, ist ein GRUNDIG Tonbandgerät sicher dabei.

Man vertraut GRUNDIG in Amerika und Asien, in Afrika und Australien ebenso wie überall in Europa. Dadurch wurde GRUNDIG zur größten Tonbandgerätefabrik der ganzen Welt.

GRUNDIG Tonbandgeräte gibt es in allen Preisklassen, für jeden Zweck und alle Ansprüche.

TK 14

DM 299.-

Preis nur in der Bundesrepublik Deutschland gültig

Die Aufnahme urheberrechtlich geschützter Werke der Musik und Literatur ist nur mit Einwilligung der Urheber oder deren Interessen-Vertretungen, wie z. B. GEMA, Schallplatten-Hersteller, Verleger usw. gestattet.

Technische Daten

Stromart:	Nur für Wechselstrom, umschaltbar für 110, 125 und 220 Volt
Stromverbrauch:	Bei 220 Volt ca. 80 Watt
Sicherungen:	Für 110/125 Volt 1 A träge; für 220 Volt 0,5 A träge — bitte niemals die Sicherung reparieren
Röhrenbestückung:	ECC 85 - ECH 81 - EF 89 - EABC 80 - 3 x ECC 83 - 2 x ELL 80 EM 84 - B 250 C 125
Skalenbeleuchtung:	Lämpchen, zylindrisch, 7 V / 0,3 A
Schrankbeleuchtung:	1 Glühlampe, Pilzform, Sockel E 14; 220 V, 15 W
Empfangsbereiche:	UKW: 87 ... 104 MHz Kurzwellen: 5,9 ... 16 MHz Mittelwellen: 510 ... 1620 kHz Langwellen: 145 ... 350 kHz
Kreise:	6 + 1 Rundfunk- und 10 UKW-Kreise, davon 2 (2) abstimbar
UKW-Antenne:	Eingebaut
Außendipol:	Verwendbar ist jede Dipol-Antenne mit einem Anpassungswert von 240 ... 300 Ω
Ferritstab-Antenne:	Eingebaut, zur Empfangsverbesserung im Mittel- und Langwellenbereich
Klangregelung:	Stufenlose Bass- und Höhenregler mit optischer Anzeige; Klangtaste „Sprache/Musik“, ebenfalls mit optischer Anzeige, auch bei Schallplatten- oder Bandwiedergabe wirksam
Lautstärkeregelung:	Gehör richtig, auch bei Schallplatten- und Bandwiedergabe wirksam
Lautsprecher:	3 perm.-dyn. Superphon-Lautsprecher
Gehäuse:	Aus erstklassigen Edelhölzern
Abmessungen:	110 x 76 x 41 cm

Das Gerät ist störstrahlungssicher und entspricht den Empfehlungen der Deutschen Bundespost

GRUNDIG WERKE GMBH · 851 FÜRTH / BAY. · POSTFACH 205